

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 23. Stück.

Den 4. Junius 1831.

## Inhalt.

Hoher fürstlicher Besuch. — Musikanzeige. — Francens  
Denkmal. — Gebörne u. s. w. — 74 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Hoher fürstlicher Besuch.

Am Montage, Abends gegen acht Uhr, trafen S. Maj. die verwittwete Königin von Bayern nebst der Prinzessin Marie Königl. Hoheit in Begleitung S. Königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen aus Berlin hier ein, nachdem kurz zuvor der Herr Herzog Johann von Sachsen und Höchstseßens Gemahlin Kön. Hoheiten von Dresden angelangt waren. Die hohen Gäste verweilten einige Tage in unsern Mauern, geruhten huldreich mehrere öffentliche Anstalten und die schönen Anlagen in der Umgegend in Augenschein zu nehmen, empfingen mit freundlicher Herablassung die Deputationen der Behörden, ließen die hiesige Garnison die Revue passiren und erlaubten den Studirenden, Höchstihnen eine Nachtmusik mit einem Fackelzuge zu bringen. Indem die Anwesenheit dieser durch so nahe Bande der Verwandtschaft vereinigten fürstlichen Personen uns den schönen, rührenden Anblick eines ächten Familienlebens auf der Höhe des Throns gewährte, ließ sie uns zugleich von neuem das Glück recht tief und innig empfinden, preussische Unterthanen zu seyn.

XXXII. Jahrg.

(23)

2.

## 2. Musikanzeige.

Es wird dem Publikum in der Stadt und der Umgegend erfreulich seyn, zu erfahren, daß die hiesige Deputation des Singschulvereins den 8. Junius, Nachmittags um 3 Uhr, in der St. Georgenkirche zu Glaucha die Aufführung des berühmten Oratoriums „Pharao“ vom Hofkapellmeister Dr. Friedrich Schneider und Brügemann beabsichtigt. Die anerkannte dichterische und musikalische Vortrefflichkeit dieses Kunstwerks, die vollständige Theilnahme der hiesigen Vokal- und Instrumentalmusikvereine, die kräftige Unterstützung der Aufführung durch die Herzogl. Anhalt-Desſauische Hofkapelle, die Uebernahme der Solopartien von Seiten des Herrn Nauenburg hieselbst und mehrerer hiesiger und Desſauischer Sänger und Sängerinnen, und die Direction des Ganzen durch den berühmten Komponisten selbst, versprechen einen hohen geistigen Genuß. — Billets zu dem Preise von 15 Sgr. sind im Comtoir des Hrn. Kaufmann Lehmann, Steinstraßen- und Ulrichsstraßen-Ecke, zu haben. Texte zu 3½ Sgr. werden in den Tagen unmittelbar vor der Aufführung ebendasselbst zu finden seyn.

## 3. Frankens Denkmal.

Nachdem die Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Gelder zu Errichtung des Denkmals für den Stifter des hiesigen Waisenhauses A. H. Franke revidirt worden, und Sr. Exc. dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Hrn. Freyherrn von Altenstein, zur Einsicht vorgelegen hat, ist solche dem Herrn Stadtsecretair Lincke behändigt worden, um die Rechnungspapiere in den nächsten 14 Tagen allen denen zur nähern Kenntnißnahme vorzulegen, welche die Errichtung des Denkmals durch Geschenke beförderten.

Die Gesamtkosten umfassen den Betrag von 6631 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.

## 4.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle ꝛ.  
April. May 1831.

## a) Gebörne.

Marienparochie: Den 3. May dem Schuhmachermeister Rhenius eine T., Johanne Christiane Louise. (Nr. 220.) — Den 8. dem Schneidermeister Senst eine T., Auguste Anna. (Nr. 912.) — Den 14. dem Schneidermeister Venediger eine T., Emilie Amalie Clara. (Nr. 151.) — Den 16. dem Salzwirker Teller ein S., Johann Jeremias. (Nr. 853.) — Den 17. dem Maurer Jentsch eine T., Friederike Auguste Franziska. (Nr. 737.) — Den 22. dem Kaufmann Prasser ein Sohn, Friedrich Anton. (Nr. 873.) — Den 23. dem Handarbeiter Weinberg eine Tochter, Johanne Christiane Friederike. (Nr. 1423.)

Ulrichsparochie: Den 17. May dem Steinsetzer Scheibe eine T., Friederike Rosine. (Nr. 1562.)

Moritzparochie: Den 16. May dem Schlossermeister Keim eine Tochter, Henriette Friederike Therese. (Nr. 2093.) — Den 21. ein unehel. S. (Nr. 2052.) — Den 22. dem Salzfieder Schildbach ein Sohn, Christian Friedrich Wilhelm. (Nr. 2144.)

Domkirche: Den 29. April dem Bäckermeister Klitschmüller eine T., Amalie Bertha. (Nr. 1958.) — Den 2. May dem Strumpfwirkermeister Gneist ein S., Christian Ernst Ludwig. (Nr. 1740.) — Den 18. dem Kutscher Gellert ein Sohn, Johann Gottlieb. (Nr. 1837.)

Katholische Kirche: Den 20. May eine unehel. T. (Nr. 498.)

Neumarkt: Den 25. May ein unehel. S. (Nr. 1231.)

Glauchau: Den 7. May dem Buchdrucker Jäneck eine T., Auguste Henriette Therese. (Nr. 1967.) — Den 14. dem Handarbeiter Selle ein S., Christian Friedrich Otto. (Nr. 1938.) — Den 20. dem

Strumpfwirkermeister Ströfer eine F., Christiane Friederike. (Nr. 1925.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 24. May der Schneider Sparre mit D. F. S. Marx. — Den 30. der Sattlermeister Tänzer mit M. C. Weinack.

Moritzparochie: Den 28. May der Prediger Kenecke zu Dargun mit E. F. Heydrich.

Domkirche: Den 23. May der Kaufmann zu Magdeburg Beckmann mit M. D. Michael. — Der Strumpfwirkermeister Wegstein mit J. S. verw. Günther geb. Zimpenmacher.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 22. May des Handarbeiters Lorenz S., Johann Gottlieb, alt 3 M. 4 F. Krämpfe. — Des Handarbeiters Barendorf Sohn, Friedrich Franz, alt 1 J. 10 M. 3 W. 4 F. Krämpfe. — Den 23. der Wbttchermeister Pommer, alt 46 J. 8 M. Unterleibsentzündung. — Des Kaufmanns Orndorf S., Carl, alt 8 M. 2 W. 4 F. Hirnwassersucht. — Des Schneidermeisters Schwarz S., Franz Theodor, alt 8 M. 6 F. Krämpfe. — Des Kohlgärtners Ziegler S., Carl Gottfried Christoph, alt 1 J. 8 M. 1 W. Krämpfe. — Der Strumpfwirkermeister Müller, alt 64 J. 1 M. 1 W. 2 F. Brustkrankheit. — Des Lohnkutschers Eckardt F., Theresie Pauline Wilhelmine, alt 2 J. 10 M. 1 W. Masern. — Des Pastors prim. Cöler zu Uslar nachgel. F., Charlotte Wilhelmine Ernestine, alt 65 J. 3 M. 1 F. Steckfuß. — Den 24. des Handarbeiters Geist S., Christian Tobias Carl, alt 3 J. 2 W. 4 F. Masern. — Den 25. des Hofmeisters Cocceji F., Friederike Sophie, alt 18 J. 3 F. Brustkrankheit. — Des Salzwirkers Riemer Wittve, alt 73 J. 11 M. Lungenschlag. — Den 26. des Maurergesellen Holdefreund F., Joh. Marie Christiane, alt 2 J. 6 M. Masern. — Den 27. des

des Wödtchers Jentsch Wittwe, alt 65 J. 9 M. 3 W. Magenverhärtung. — Des Lederhändlers Friedrich Ehefrau, alt 66 J. 2 M. 2 W. Entkräftung. — Des Maurergesellen Berger S., Friedrich Franz, alt 3 J. 3 M. Masern. — Des Anspanners Pirl in Deidersee Wittwe, alt 69 J. Entkräftung. — Der Töpfermeister Wießner in Bitterfeld, alt 33 J. 11 M. Lungenentzündung. — Den 28. des Maurergesellen Wille S., Andreas Wilhelm, alt 1 J. 9 M. 2 W. 6 T. Wasserkopf. — Den 29. des Gastwirths Kauffer S., Theodor Hermann, alt 3 J. 10 M. 3 W. Halsbräune. — Des Handarbeiters Schwarzkopf S., Johann August Wilhelm, alt 1 J. 9 M. Masern. — Des Tischlermeisters Letius S., Johann Gottfried Ludwig, alt 1 J. 1 M. 1 W. Krämpfe. — Den 30. des Handarbeiters Dietz S., Johann Carl, alt 2 J. 4 M. 1 W. 4 T. Lungenschlag. — Des Kaufmanns Prasser T., Emma Wilhelmine, alt 2 J. 2 T. Zahnen.

Ulrichsparochie: Den 22. May des Gastwirths Weber geschiedene Ehefrau, alt 65 J. 7 M. 2 T. Altersschwäche. — Den 26. der Victualienhändler Bolze, alt 53 J. 9 M. 2 W. 6 T. Auszehrung. — Den 28. des Gastwirths Kunde S., Carl Friedrich Gottlob, alt 3 M. 3 W. 6 T. Nervenschlag.

Morixparochie: Den 23. May der Salzfiedemeister Schildbach, alt 79 J. 4 M. 1 T. Lungenschlag. — Des Tischlermeisters Dettenborn Ehefrau, alt 25 J. Brustkrankheit. — Des Leinwebermeisters Bock nachgel. S., Christian Carl, alt 9 J. 7 M. 2 W. Lungenentzündung. — Eine unehel. T., alt 3 J. 9 M. Steckfluß. — Den 24. der pensionirte Schullehrer Groffe, alt 78 J. 7 M. 1 W. Entkräftung. — Des Handarbeiters Sachse Zwillingstochter, Anna Amalie, alt 10 M. Lungenentzündung. — Den 25. des Gärtners Richter Wittwe, alt 69 J. 4 M. 3 T. Steckfluß. — Den 27. der Salzfiedemeister Frosch, alt 55 J. 5 M. 5 T. Wasserucht.

**Domkirche:** Den 17. May des Strumpfwirkermeisters **Künstling Z.**, Friederike Juliane Sophie, alt 3 J. 2 M. 1 W. Krämpfe. — Den 19. des Jägers **Arnold Z.**, Johanne Caroline Rosalie, alt 1. J. 8 M. 2 W. 2 Z. Abzehrung. — Den 25. des Bürgers und Eigenthümers **Werner Z.**, Auguste Henriette Antonie, alt 12 J. 1 M. 4 Z. Auszehrung. — Den 29. des Ziegeldeckergesellen **Kirschmann Ehefrau**, alt 44 J. 5 M. Krämpfe.

**Katholische Kirche:** Den 23. May des Ausrufers **Braune Ehefrau**, alt 54 J. Nervenkrankheit.

**Krankenhaus:** Den 25. May des Accise-Inspectors **Handschuh nachgel. Z.**, Johanne Christiane, alt 77 J. 11 M. 1 W. Entkräftung.

**Neumarkt:** Den 25. May des Maurergesellen **Herrmann Z.**, Friederike Rosine, alt 11 M. 3 Z. Lungenentzündung. — Den 27. des Schuhmachermeisters **Senze Z.**, Johanne Rosine Bertha, alt 3 J. 3 M. Bräune. — Des Lohgerbermeisters **Lemmerich Wittwe**, alt 71 J. 1 M. 5 Z. Entkräftung. — Den 28. des Gerentners im Thale **Stieler Wittwe**, alt 80 J. Schlagfluß.

**Glauchau:** Den 23. May des Oberpredigers **Vorpahl Z.**, Anna Marie Sophie, alt 13 J. 9 M. 3 W. 1 Z. Wechselfieber. — Des Feldjägers **Kuhn Z.**, Johanne Charlotte Eleonore, alt 2 J. 2 M. 2 W. Krämpfe. — Den 26. des Postoffizianten **Pabst Z.**, Amalie Theresie, alt 1 J. 1 M. 6 Z. Masern. — Den 27. des Handarbeiters **Berger Z.**, Marie Sophie Bertha, alt 9 M. Pocken. — Den 28. des Handarbeiters **Angermann Z.**, Charlotte Louise, alt 2 J. 4 M. 2 W. 3 Z. Krämpfe.

---

Herausgegeben von H. V. Wagnitz und Fr. Hefesiel.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Da in diesem Jahre auf dem Saalestrome für den Umfang des hiesigen Departements eine unverbundene Klobenholzflößerey bis nach Halle zur Ausführung kommt, so wird das dabey theilhaftige Publikum davon hierdurch in Kenntniß gesetzt. Insbesondere wird Jedermann verwahrt, von den herabzufließenden Hölzern, sie mögen nun in Scheiten, Knüppeln, einzelnen Stücken oder Schaalen bestehen, unter irgend einem Vorwande sich Etwas anzumachen, zu verheimlichen oder sonst zu entwenden, widrigenfalls eine sofortige strenge Untersuchung und Bestrafung statt finden wird.

Auch wird, bey besonderer Ahndung, den Schiffern, Langholzflößern und Fischern, jede Beschädigung oder Entwendung an den zum Flößbetriebe erforderlichen Vorrichtungen, namentlich an den Holzzwingen und Verzügen, untersagt. Nicht weniger haben sämtliche Mühlenbesitzer an der Saale, bis nach Halle hinzu, während des Flößbetriebes, die Mühlengraben und Gerinne gehörig zu verziehen, damit eine Durchschlagung der Flößhölzer in dieselbe vermieden wird. Zugleich werden die Ortspolizeybehörden hierdurch noch besonders angewiesen, die gegenwärtigen Bestimmungen nicht allein allenthalben zur Kenntniß des Publikums zu bringen, sondern auch selbst auf die Befolgung derselben zu achten, und etwanige Contraventionsfälle sofort unter Anführung der Beweismittel, auf deren Grund eine weitere Untersuchung eingeleitet werden kann, zur Kenntniß der Flößbeamten zu bringen.

Sollten auch Letztere sich veranlaßt sehen, Nachsuchungen nach entwendeten Hölzern zu halten, welche sich auch selbst auf die auf der Saale liegenden Schiffsgesäße erstrecken können, so haben die Polizeybehörden dabey auf Ersuchen Unterstützung zu leisten, und möglichst zur Entdeckung der Flößholz-Diebstähle und der sonst begangenen Contraventionen mitzuwirken.

Merseburg, den 25. März 1831.

Königlich Preussische Regierung.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, welches sich genau darnach zu achten hat.

Halle, den 24. May 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

### Nachweisung

der Bestraften bey hiesiger Polizeybehörde in dem Zeitraum vom 25. April bis mit 24. May 1831.

- |  |              |
|--|--------------|
| 1) Wegen fehlender Legitimation, resp. Ausfliegens, Umhertreibens u. dgl.                            | 12 Personen, |
| Bemerkung: Hiervon wurden 2 Individuen im Arbeitshause aufgenommen, 2 aber in ihre Heimath gewiesen. |              |
| 2) wegen Trunkenheit, Scandals und dergl. Unfugs . . . . .   | 8 "          |
| 3) " Bettelns . . . . .  | 19 "         |
| Bemerkung: Hiervon wurden 2 Personen ins Arbeitshaus gebracht.                                       |              |
| 4) wegen fahrlässigen Umgangs mit Feuer  | 2 "          |
| 5) " Straßen-Unfugs . . . . .  | 4 "          |
| 6) " Führung ungesetzlicher Waaren und Gewichte . . . . .  | 11 "         |
| 7) " Beherbergung ohne Meldung   | 2 "          |
| 8) " spätes Düngerefahrens . . . . .   | 2 "          |
| 9) " Schulversäumniß ihrer Kinder  | 2 "          |

In Summa 62 Personen.

Außerdem wurden

- |   |              |
|---|--------------|
| 10) wegen Diebstahls, Fälschung und dergl. Vergehen zur Untersuchung gezogen und den betreffenden richterlichen Behörden überwiesen . . . . . | 15 Personen. |
|---|--------------|

Bemerkung: Bey 3 Diebstählen wurden die entwendeten Gegenstände wieder herbeygeschafft.

Halle, den 30. May 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.



Bekanntmachung,  
daß Baden in der Saale betreffend.

Es werden dem hiesigen Publicum die früher schon in Beziehung auf das Baden in der Saale gegebenen polizeylichen Vorschriften dahin hierdurch in Erinnerung gebracht, daß allein nur an dem besonders dazu ausgeswählten und in zweyen Grenzen abgesteckten BADEPLATZ in den Pulverweiden neben der sogenannten goldenen Egge gebadet werden dürfe, und daß jeder Badende sich den Anweisungen fügen müsse, welche ihm von den beyden Schwimmmeistern Zeller und Hesse erteilt werden, die dort, um jedes mögliche Unglück zu verhüten, zur Aufsicht angestellt sind, und täglich von 5 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, und des Sonnabends sogar bis 10 Uhr Abends, anwesend seyn müssen, außer welcher Zeit dann auch nicht gebadet werden darf.

Wer diesen Anordnungen entgegen handelt, und wer an irgend einem andern, als dem bezeichneten Orte, besonders aber an einem solchen, wo dies der Sittlichkeit entgegenläuft, zu baden sich erlaubt, der wird sich nicht bloß Gefahren aussetzen, sondern er hat auch, im Fall der Anzeige, eine Geldstrafe von 2 bis 5 Thalern, wovon die Hälfte dem Denuncianten zugesichert wird, oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe unausbleiblich zu erwarten.

An die, um der Sicherheit der Badenden willen zur Aufsicht angestellten Halloren hat jeder Badende, mit Ausnahme ganz armer Personen, für welche die öffentlichen Fonds eine kleine Entschädigung gewähren, einen halben Silbergroschen, dasern er aber von ihnen ein Handtuch zum Abtrocknen begehrt, Einen Silbergroschen, und wenn er außerdem auch noch von den Bequemlichkeiten bey dem Aus- und Ankleiden Gebrauch machen will, für welche sie in einer anzulegenden Hütte sorgen werden, 1½ Sgr. zu bezahlen. Es bleibt jedoch dabey der freyen Vereinbarung völlig überlassen, wenn Einzelne oder Mehrere, die vielleicht den BADEPLATZ häufig zu besuchen pflegen, sich nach Wochen oder Monaten, oder für den gan-

zen Sommer, mit den aufsichtsführenden Schwimmmeistern einigen wollen.

Halle, den 28. May 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb hierher zurückgesandt worden. Die Absender werden zur ungesäumten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Häusler Wernicke in Büschdorf.
- 2) An den Schenkwirth Passch in Weßnitz.
- 3) An die verw. Madame Henze in Schlüsselburg.
- 4) An den Amtmann Hrn. Braune in Landsberg.
- 5) An Hrn. David Viermann in Baumerroda.
- 6) An Hrn. Justizcommissarius Streubel in Gräfenhainchen.
- 7) An den Dekonomen Wetterlein in Schaafstedt.
- 8) An Hrn. F. W. Kummel u. C. in Bernburg.
- 9) An Hrn. C. Hensel in Magdeburg.
- 10) An Hrn. Wm. Deser in Wittenberge.
- 11) An Hrn. C. Vogel dahin.
- 12) An Hrn. Fraude, Stud. theol. in Nebelow.
- 13) An den Kossathen S. Arndt in Dösel.
- 14) An den Kleidermachersgesellen J. C. Hofmann in Berlin.
- 15) An Hrn. Verwalter Friedemann in Müheln.
- 16) An den Psefferküchlergesellen Falbe in Stettin.
- 17) An Hrn. Stud. phil. Lissauer in Leipzig.
- 18) An Hrn. Stud. medic. Fischer in Göttingen.

Halle, den 31. May 1831.

Königl. Grenz-Postamt.  
Götschel.

Ich wohne von jetzt an am Markte in der Hirschapotheke des Herrn Römhild, 3 Treppen hoch.

Halle, den 29. May 1831.

Der Wundarzt Kauzsch.

Anzeige. Daß ich, der Oberlandesgerichts-Assessor Riemer, zum Justizcommissarius beym Königl. Landgerichte hieselbst bestellt worden bin, und in der kleinen Steinstraße Nr. 216 wohne, beehre ich mich, hiermit zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 27. May 1831.

Einem hochgeehrten Publikum in und außerhalb Halle empfehle ich mich mit Anfertigung von Damenpuß, als Hüten, Hauben u. s. w., von welchen eine Auswahl bey mir zur Ansicht und zum Verkauf bereit stehen. Auch bin ich durch wohlfeilen Einkauf von Spitzengrund und Tüll von allen Breiten, sowohl im Ausschnitt als ellenweise, in den Stand gesetzt, sehr annehmliche Preise zu stellen. Angelegen werde ich mir es seyn lassen, die in diesem Fache während meines Aufenthalts in der rühmlichst bekannten Pflugradtschen Modehandlung in Leipzig mir erworbenen Kenntnisse bey gütigst mir zu ertheilenden Aufträgen durch prompte, geschmackvolle und billige Ausführung die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erlangen. Mein bisher betriebenes Geschäft im Kleidermachen und andern feinen weiblichen Arbeiten setze ich ebenfalls fort, und wird auch hierbey mein Bestreben dahin gerichtet seyn, das schätzbare Vertrauen meiner geehrten Kunden immer mehr zu verdienen.

Halle, den 24. May 1831.

Marie Supprian geb. Hennig.  
Fleischergasse Nr. 156, 1 Treppe.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Vadershäuser wieder errichtet habe, und daß sie nun so eingerichtet worden sind, daß keiner mehr auf den andern warten darf.

Wiese,  
im Weingärten Nr. 1864.

Es ist ein Ohrgehänge, ein weißer Stein in Gold gefaßt, verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung in der kleinen Steinstraße Nr. 212 abzugeben.

In Bezug auf die Bekanntmachung E. Königl. Preuss. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 2. April im 15. Stück des Regierungs-Amtsblatts und mehrerer öffentlichen Blätter, das Mineralbad und Dr. Struve'sche Mineralwasser-Anstalt betreffend, erfucht Unterzeichneter diejenigen, welche die vom 6. Junius bis 3. Septbr. geöffnete Dr. Struve'sche Trinkanstalt künstlicher Mineralwasser benutzen wollen, gütigst einen Tag vorher Kenntnifs zu geben dem

Apotheker *A. Fischer.*

Lauchstädt, den 21. May 1831.

Eine neue Sendung des beliebten

*Melange, Knaster's Nr. 2. à 5' Sgr.*

ist wiederum bey mir angekommen und ich verfehle nicht, meine verehrten Kunden hiervon in Kenntniß zu setzen und bemerke zugleich, daß ich mich veranlaßt gefunden, eine andere Sorte Rauchtabak unter der Benennung

*Melange, Knaster Nr. 1. à 8 Sgr.*

zu beziehen, die ich ihrer wahrhaft guten Eigenschaft halber den resp. Rauchern zur geneigtesten Abnahme bestens empfehle.

*Friedr. Picht.*

Ober, Leipzigerstraße Nr. 1650.

Von heute an halte ich fortwährend Lager von guten Nordhäuser und andern Kornbranntweinen und verkaufe solche in Ordstößen wie im Einzelnen billigt

*Friedr. Picht.*

Brennspiritus und Spiritus für Tischier empfiehlt

*Friedr. Picht.*

Junge Mädchen und Frauen, welche sich mit Handschuhmachen bey Fleiß und guter Arbeit einen immerwährend gleich guten Verdienst verschaffen wollen, können nach kurzer unentgeltlicher Lehrzeit anständige Beschäftigung in ihrer Wohnung haben; sie melden sich Rammische Straße Nr. 542, 1 Treppe hoch, bey *S. C. Engel*, französischem Handschuhmacher.

Halle, den 26. May 1831.

Die obere Etage, welche der Herr General von Hoyer im Albertschen auf dem alten Markte sub Nr. 551 belegenen Hause bis Michaelis d. J. noch bewohnt, soll von da anderweit vermietet werden vom

Rendant Fuß.

Die obere Etage meines Hauses Nr. 629 auf dem alten Markte, welche bisher der Major Herr von Latortff bewohnt hat, ist zu Michaelis c. zu vermieten.

Bewittwete Justizcommissarius Gühne.

Die obere Etage meines Hauses Nr. 48 auf der Spiegelgasse, welche bisher der Kaufmann Herr Zeiz bewohnt, ist zu Michaelis zu vermieten.

A. Schröder.

In der Brüderstraße Nr. 222 ist die zweyte Etage von Michaelis an zu vermieten, wozu auch ein Pferdestall mit abgegeben werden kann.

Die obere Etage meines Hauses Nr. 1003 auf der kleinen Ulrichsstraße, welche bisher der Herr Professor Dr. Schweigger-Seidel bewohnt, ist zu Michaelis zu vermieten, so wie auch noch mehrere Stuben vorn und hinten heraus an einzelne Herren zu vermieten sind.

Tischlermeister Bretschmann.

Nr. 428 am großen Berlin ist eine Stube, ein Alkoven, eine Küche, 3 Kammern und ein Keller auf Johannis zu vermieten.

Ein Familienlogis von drey tapezirten Stuben nebst völligem Zubehör, gleich oder Michaelis zu bewohnen, ist zu vermieten in Oberglauchä Nr. 1941.

Stärkenfabrikant Busse.

Eine Scheune und ein Schuppen ist von jetzt ab zu vermieten alte Markt Nr. 549 und 550. Das Nähere im Hause selbst linker Hand.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 67 steht ein großer und kleiner Keller von jetzt an zu vermieten. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer eine Treppe hoch.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenzuhrwerk von Halle nach Magdeburg. **Kermbach** im Gasthof zum goldnen Ring.

Es fährt von mir die gelbe Kutsche Montag, Mittwoch und Freytag nach Leipzig und zurück; dies den Reisenden zur Nachricht. **Liebrecht**. Dachriggasse.

Sonnabend und Sonntag, als den 4. und 5. d. M., ist Gelegenheit nach Berlin beyrn Lohnfuhrmann **Vogel**, Märkerstraße Nr. 454.

Den 10. Junius ist Gelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

**Schaaf**. Rannische Straße.

Den 7. Junius ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren auch ist täglich Spazierfuhrwerk zu haben.

**Vogel**, Rathhausgasse Nr. 231.

Bey dem Instrumentenmacher **Carl Otto**, wohnhaft große Märkerstraße Nr. 455, sind mehrere gute neue und ausgespielte Cello's, Bratschen und Violinen zu verkaufen, auch werden alle Sorten Guitaren auf Bestellung verfertigt. Halle, den 26. May 1831.

Es steht ein Billard zu verkaufen oder zu vermietthen Nr. 220 in der Brüderstraße.

In dem Hause Nr. 810 nahe am Markte stehen acht Stück 7elligte Bänke nebst vier Speisetafeln wegen Mangel an Raum aus freyer Hand billig zu verkaufen.

Neue westphälische Schinken, ganz frische Gothaer Fett-Cervelatwürste ausgezeichnet delikate, empfiehlt zu wohlfeilen Preisen

**Ferdinand Schmidt** am Morigsthor.

Da ich jetzt mehrere frischmelkende Kühe bekommen habe, so beehre ich mich, einem hochgeehrten Publikum anzudeuten, daß ich alle Tage des Morgens Milch in die Stadt schicken werde vor die Thür des Herrn Kaufmann **Serlach**, und bitte deshalb um zahlreichen Zuspruch.

**C. O h m e.**

Mit blutenden Herzen zeigen wir unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden den Tod unsres ewig unvergesslichen Vaters und Großvaters, des Salzfiedemeisters Johann Georg Schildbach, an. Nur die Hoffnung eines dereinstigen Wiedersehens und der Gedanke, daß sein schnelles Hinscheiden uns das unsrige erleichtern werde, kann unsern Schmerz lindern.

Du, den schnell des Todes Hand uns raubte,  
 Ruhe sanft im kühlen Erdschooß;  
 Du, der fest an seinen Heiland glaubte,  
 Ach! wie ist uns dein Verlust so groß!

Du, nachdem du duldbend ausgerungen,  
 Schließt so sanft, so gottergeben ein,  
 Triumphirend bist du eingedrungen  
 Zu des Himmels Glanz, zum bessern Seyn.

Der Gedanke soll uns endlich trösten,  
 Ueber Gräber hebrt sich unser Blick;  
 Glauben wollen wir als die Erlösten,  
 Dir beschied Gott mehr als irdisch Glück.  
 Die hinterbliebenen Kinder und Kindesfinder.

Todesanzeige.

Am 25. May, Mittwochs nach Pflingsten, Abends gegen 9 Uhr, starb nach langer, mit christlicher Geduld ertragener Krankheit, in einem Alter von 18 Jahren und 3 Tagen, unsere herzlich geliebte einzige Tochter und Schwester, Jungfer Friederike Sophie Cocceji, werth geachtet und aufrichtig betrauert von Allen, die sie kannten. Indem wir diesen unsern unerseßlichen Verlust mit betrübten Herzen anzeigen, statten wir Allen, die an unserm Schicksal Antheil genommen, und den Freundinnen der Seligen, die ihren Sarg mit Kränzen der Liebe geschmückt haben, den innigsten Dank ab.  
 Halle, am 30. May 1831.

Johann Zacharias Cocceji, } als Eltern.  
 Christine Elisabeth, geb. Kunth, }  
 Johann Christian Cocceji, als Bruder.

Alle diejenigen, welche Forderungen an mich zu haben glauben, ersuche ich, ihre Liquidationen binnen acht Tagen mir einzuhändigen.

Den 2. Junius 1831.

Dr. v. Madai.

Nachruf

an

unsere vollendete Jugendfreundin  
Friederike Cocceji.

Ach, wie hast Du uns so früh verlassen,  
Die wir Dich so inniglich geliebt;  
Und wie hat, o Freundin, Dein Erblassen  
Doch so tief der Deinen Herz betrübt!

Laut ertönen treuer Eltern Klagen,  
Denen ja in Dir die Stütze brach,  
Ihre Pflegerin in alten Tagen;  
Und ein treuer Bruder weint Dir nach.

Doch, wie selig bist Du hingeshieden!  
Keines Herzens, frommes Gotteskind,  
Kamst Du frühe zu des Himmels Frieden.  
Selig sind, die reines Herzens sind!

Darum kehre den zerschlagenen Herzen  
Stille Ruhe tröstend nun zurück.

Ja, wir gönnen bey der Trennung Schmerzen  
Dir Dein früh errungnes Glück.

Und Dein Bild soll immer mit uns gehen,  
Immer uns ein schönes Vorbild seyn,  
Bis wir droben in des Himmels Höhen  
Ewig uns, Geliebte, mit Dir freun.

Amal. G\*\*.

Kof. H\*\*.

Joh. B\*\*.

Fried. S\*\*.

Paul. Z\*\*.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.